



DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Jahresbericht 2024

INHALT

Ausblick 2025		4-6
Standort- und Wirtschaftspolitik	Regionale Schwerpunkte	7
	Industrie	8-9
	Verkehr	10-11
	Tourismus	12-13
	Handel	14
	Realsteuern	15
Berufliche Bildung	Ausbildung	16
	Weiterbildung	17
	Berufsorientierung	18-19
Recht		19
Starthilfe und Unternehmensförderung		20-21
Innovation Umwelt		22
International		23
IHK Intern		24
Gremienarbeit		25
Jahresrückblick 2024		26-28
Organigramm		29

Herausgeber und Copyright:

Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4 | 26721 Emden
Postfach 1752 | 26697 Emden
Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33
info@emden.ihk.de | ihk-emden.de

Redaktion: Stefan Claus

Fotos: IHK für Ostfriesland und Papenburg (sofern nicht anders angegeben), Titelmotiv: Volkswagen AG

Gestaltung: Werbeagentur PepperBee, pepperbee.de

Druck: SÖKER Druckerei & Verlag, Esens

Stand: Januar 2025



VORWORT

Das Jahr 2024 hat für die deutsche Wirtschaft zahlreiche Herausforderungen gebracht.

Die erhoffte Erholung der wirtschaftlichen Lage ist auch in diesem Jahr ausgeblieben. Die Auftragsbücher der Industrie sind leer. Die Investitionstätigkeit in Deutschland hat weiter nachgelassen. Viele Unternehmen haben Teile ihrer Tätigkeit ins Ausland verlagert oder wollen dies noch tun.

Das geopolitische Umfeld ist schwieriger geworden. Die wirtschaftliche Dynamik Chinas hat nachgelassen, die militärische Bedrohung durch Russland erfordert verstärkte Rüstungsanstrengungen und der neu gewählte US-Präsident kündigt an, den amerikanischen Markt von Europa abzuschotten.

Der Umstand, dass sich Deutschland viel schwächer als andere europäische Volkswirtschaften und vor allem die USA entwickelt, zeigt jedoch, dass die Stagnation in unserem Land nicht allein auf äußere Umstände zurückzuführen ist. Auch nach dem Ende der akuten Gas-krise sind die Energiepreise in Deutschland nicht wettbewerbsfähig. Der Arbeitskräftemangel bremst die wirtschaftliche Entwicklung aus und die Unternehmen leiden unter der Last der Bürokratie.

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit, die ihren Gipfel im Bruch der Regierungskoalition gefunden hat, stellt ein zusätzliches Risiko dar. Deshalb ist es an der Zeit, dass die Politik einen mutigen und pragmatischen Wachstumskurs einschlägt. Zentral sind hierbei wettbewerbsfähige Energiepreise, eine Stärkung der dualen Ausbildung, die Erleichterung der Fachkräfteeinwanderung und der Abbau von Bürokratie.

Wir als IHK stehen der Politik bei dieser Aufgabe mit Rat, Tat und auch Kritik zur Seite. Unser Wirtschaftskompass 2022-2026 war dabei unser Leitfaden für die zahlreichen politischen Gespräche, die wir in unserer Region, aber auch auf Landes-, Bundes- und Europaebene geführt haben. Ein wichtiger Fokus war dabei unser Vorsitz der IHK Nord in diesem durch die EU-Wahl so wichtigen Jahr für Europa.

Trotz der Krisen, die auch große Unternehmen in unserer Region zurzeit erleben, bleibt unser IHK-Bezirk für die Zukunft gut gerüstet: Windindustrie, grüner Wasserstoff, Häfen und Elektrofahrzeuge sind nicht nur die Wirtschaftszweige von heute, sondern auch von morgen.

Lassen Sie uns daher nicht verzagen, sondern mutig in die Zukunft schreiten.



Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard (links) und Präsident Theo Eilers

Handwritten signature of Theo Eilers in blue ink.

Theo Eilers
Präsident

Handwritten signature of Max-Martin Deinhard in blue ink.

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Ausblick 2025

Energiewendebarmeter 2025: Wirtschaft im Fokus der Transformation

Auch 2025 werden wir unser Energiewendebarmeter fortführen, um die Stimmung und Herausforderungen der regionalen Wirtschaft zur Energiepolitik zu messen. Während sich die Energiepreise zuletzt teilweise stabilisiert haben, bleibt insbesondere die Industrie skeptisch gegenüber der Energiewende und den damit verbundenen Belastungen. Investitionen in Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien erfordern klare Rahmenbedingungen und langfristige Planungssicherheit – Forderungen, die wir in den politischen Dialog einbringen. Das Barometer dient dabei als wichtiges Instrument, um die Interessen der Wirtschaft zu vertreten und die Energiewende praxisnah und wettbewerbsfreundlich zu gestalten.

Offshore-Stammtisch: Austausch und Impulse für die Energiewende

Unser Offshore-Stammtisch bringt seit vielen Jahren Unternehmer der Offshore-Branche zusammen, um über Trends, Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer bietet die Veranstaltung eine Plattform für den Wissenstransfer und die politische Interessenvertretung. Inmitten einer dynamischen Branche unterstreicht das Format die Bedeutung der Offshore-Windenergie als zentrale Säule der Energiewende und als wirtschaftlicher Motor der Region. Auch 2025 wird der Offshore-Stammtisch erneut Raum für Dialog und zukunftsweisende Impulse bieten.

Mitgestaltung des Strommarktdesigns: Wirtschaft im Dialog

Die Energiewende erfordert ein Strommarktdesign, das Umweltverträglichkeit, Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit in Einklang bringt. Im Rahmen der „Plattform Klimaneutrales Stromsystem“ (PKNS) wurden bundesweit erste Ansätze diskutiert, die diese Balance sicherstellen sollen – von Investitionsrahmen für erneuerbare Energien und steuerbare Kapazitäten bis hin zu lokalen Signalen und Flexibilisierung. Wir werden uns 2025 aktiv in die politischen Prozesse einbringen, um die Interessen der Wirtschaft zu vertreten und faire Energiepreise sowie eine stabile Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Veranstaltungen und Gespräche schaffen dabei eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik.

Offensiv für Bildung: Neues Marketing-Konzept und innovative Angebote

Mit einem neuen Marketing-Konzept setzen wir 2025 einen Schwerpunkt auf die berufliche Bildung und die Bekanntmachung ihres vielfältigen Weiterbildungsangebots. Bereits jetzt umfasst das Programm rund 300 Seminare, die praxisnah und zukunftsorientiert auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt sind. Besonders hervorzuheben ist das Seminar „KI in der Buchhaltung“, das exklusiv von uns angeboten wird und zeigt, wie Unternehmen von der Digitalisierung profitieren können. Ziel ist es, noch mehr Menschen für eine berufliche Weiterbildung zu begeistern und so Fachkräfte für die Herausforderungen von morgen zu qualifizieren.

Größte Ausbildungsmesse der Region: Chancen für Schüler und Unternehmen

Mit über 1.000 Schülern und 130 teilnehmenden Unternehmen ist die IHK-Ausbildungsmesse ein unverzichtbares Format zur beruflichen Orientierung im IHK-Bezirk. Auch 2025 wird die Veranstaltung in der Nordseehalle in Emden fortgeführt, um Schülern praxisnahe Einblicke in Ausbildungsberufe und Karriereperspektiven zu bieten. Die Messe bringt junge Talente und Unternehmen zusammen, fördert den direkten Austausch und unterstützt dabei, Fachkräfte von morgen für die Region zu gewinnen. Sie bleibt damit ein starkes Signal für die Bedeutung der dualen Ausbildung in Ostfriesland und Papenburg.

#könnenlernen – Starke Kampagne für die duale Ausbildung

Seit zwei Jahren wirbt die bundesweite IHK-Kampagne „#können lernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ für die duale Ausbildung als Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Mit authentischen Geschichten und modernen Formaten stärkt die Kampagne das Image der beruflichen Bildung in der Öffentlichkeit. Auch 2025 setzen wir die Initiative fort, um junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern und Unternehmen bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen.

IHK-Business-Women: Starke Netzwerke für Frauen in der Wirtschaft

Zweimal jährlich bringt das IHK-Business-Women-Netzwerk Unternehmerinnen aus der Region zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und voneinander zu lernen. Dieses erfolgreiche Format wird auch 2025 fortgesetzt, um Frauen in der Wirtschaft gezielt zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Mit Vorträgen und praxisnahen Workshops fördern wir den Aufbau tragfähiger Netzwerke und unterstreicht die Bedeutung weiblicher Führungskompetenz für die regionale Wirtschaft.

Nationale Maritime Konferenz: Bühne für die maritime Wirtschaft in Emden

2025 soll die „Nationale Maritime Konferenz“ der Bundesregierung nach 25 Jahren nach Emden zurückkehren. Bis zu 800 Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft wollen in der Seehafenstadt über die Zukunft der maritimen Branche diskutieren. Mit Vorträgen und praxisnahen Workshops fördern wir den Aufbau tragfähiger Netzwerke und unterstreichen die Bedeutung des Infrastrukturausbaus für die Region und die maritime Wirtschaft. Dabei stehen Themen wie Hafenhinterlandanbindungen und die seewärtige Erreichbarkeit im Fokus – entscheidende Voraussetzungen für die Energiewende und den Ausbau der Offshore-Windkraft. Dieses „Schaufenster“ wird die Schlüsselrolle der Region für die Transformation und Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft unterstreichen.

„Heimat shoppen“ – Ein starkes Zeichen für den lokalen Einzelhandel

Seit Jahren werben wir mit der Kampagne „Heimat shoppen“ für die Bedeutung des stationären Einzelhandels in der Region. Auch 2025 werden wir mit unseren Aktionstagen im September darauf aufmerksam machen, wie entscheidend der örtliche Handel zur Lebensqualität und Vielfalt in Ostfriesland beiträgt. Gemeinsam mit lokalen Akteuren und Handelsvereinen werden einzigartige Aktionen geplant, um die Attraktivität der Innenstädte zu stärken und das Bewusstsein für den Einkauf vor Ort zu fördern. Die Kampagne ist ein starkes Signal für den Einzelhandel und setzt auf die Zusammenarbeit von Händlern, Gastronomen und Stadtmarketing-Organisationen.

Tourismustag Niedersachsen 2025 – Austausch und Impulse für die Branche

Als federführende IHK für den Tourismus in Niedersachsen richten wir 2025 den Tourismustag Niedersachsen aus. Dieses bedeutende Branchenevent findet in diesem Jahr in Osnabrück statt und bringt alle zwei Jahre Tourismusakteure, Unternehmer, Verbände, Politik und Verwaltung zusammen.

Die Veranstaltung bietet eine Plattform, um über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, innovative Lösungen zu entwickeln und sich über Trends sowie Entwicklungen in der Tourismuswirtschaft auszutauschen. Der Tourismustag steht für Dialog, Inspiration und gemeinsames Handeln – und setzt damit wichtige Impulse für die Zukunft des Tourismus in Niedersachsen.

Interkommunales Projekt zur Passantenfrequenzmessung

Im Jahr 2025 starten wir ein interkommunales Projekt zur Messung der Passantenfrequenz in den Innenstädten unseres IHK-Bezirks. Als federführende Institution koordinieren wir die Installation von Messpunkten an strategischen Standorten, um kontinuierlich Daten zu den Besucherströmen zu sammeln. Diese objektiven Erkenntnisse fließen in den „Innenstadtmonitor“ ein und bieten eine fundierte Grundlage für Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadtentwicklung.

Klima- und Nachhaltigkeit im Tourismus

Im Jahr 2025 werden wir gemeinsam mit der Tourismus Marketing Niedersachsen verstärkt das Thema Klima und Nachhaltigkeit im Tourismus vorantreiben. Angesichts der zunehmenden Komplexität von Nachhaltigkeitsberichterstattung, Zertifizierung und Klimafolgenanpassung bieten wir den Betrieben in der Region umfassende Beratungsangebote und begleiten sie aktiv auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

IHK-Veranstaltung zu Regionalität im Tourismus

Die Tourismuswirtschaft in Ostfriesland und Papenburg steht vor neuen Herausforderungen. 2025 werden wir mit einer Veranstaltung zum Thema „Regionalität im Tourismus“ auf die veränderten Gästeansprüche reagieren. In Kurzvorträgen und Workshops wird die Region in den Fokus genommen: Was macht Ostfriesland und Papenburg aus? Wie können Beherbergungsbetriebe und Gastronomiebetriebe ihre Angebote und Ausstattung an den Wünschen der Gäste ausrichten und regionale Produkte stärker einbinden? Ziel ist es, mit einem regionalen Ansatz mehr Wertschöpfung zu erzielen und kreative Wege zu finden, wie mit einem „ostfriesischen Augenzwinkern“ für Angebote geworben werden kann.

IHK-Unternehmerreisen 2025 – Internationale Perspektiven für Unternehmen

2025 setzen wir erneut auf globale Vernetzung und neue Impulse für die regionale Wirtschaft. Mit Unternehmerreisen zu bedeutenden Wirtschaftszentren bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, internationale Märkte zu erkunden, innovative Trends aufzugreifen und wertvolle Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

- **Dänemark (April 2025):** Im Fokus stehen die grüne Transformation und Zukunftstechnologien wie erneuerbare Energien, grüner Wasserstoff und digitale Innovationen im Tourismus. Dänemark als Vorreiter in Nachhaltigkeit und Digitalisierung inspiriert mit Best Practices.
- **Ukraine (April – Juni 2025):** Unsere Reise nach Iwano-Frankiwsk eröffnet neue Perspektiven im B2B-Austausch mit ukrainischen Unternehmen und stärkt wirtschaftliche Partnerschaften in einem aufstrebenden Markt.
- **USA (Oktober 2025):** „Die USA nach der Wahl“ gibt Teilnehmern Einblicke in die wirtschaftlichen Chancen am Industriestandort Detroit und im Handelszentrum Chicago. Themen wie neue Technologien in Automotive und Fertigung sowie die Marktdynamik der Vereinigten Staaten stehen im Mittelpunkt.

Diese Reisen sind Teil unseres Engagements, Unternehmen innovative Plattformen für Wachstum und Zusammenarbeit zu bieten. Wir laden unsere Mitglieder ein, die Chancen dieser internationalen Perspektiven aktiv zu nutzen und die Weichen für zukünftigen Erfolg zu stellen.

Standort- und Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Aus den IHK-Konjunkturumfragen geht hervor, dass inzwischen ein knappes Drittel der Unternehmen seine aktuelle Geschäftslage als schlecht bewertet. Jeder zweite Betrieb geht von einer weiteren Verschlechterung der Lage aus.

Die Instabilität und letztlich der Bruch der Ampelkoalition, die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte und die Sorge hinsichtlich der zunehmend protektionistischen US-Politik tragen zur Konsum- und Investitionszurückhaltung bei. Übertriebene Berichtspflichten und überlange Planungs- und Genehmigungsverfahren verschärfen diesen Trend. Sowohl auf den Treffen des Formats „Wirtschaft trifft Politik“ als auch bei Spitzengesprächen auf Landes- und Bundesebene, etwa mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck oder dem stellvertretenden Vorsitzenden der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag, Jens Spahn, wurde dieses Thema erörtert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge leicht geschrumpft, was den bereits bestehenden Fach- und Arbeitskräftemangel weiter verschärft. Hoffnung macht die erleichterte Zuwanderung über das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Wir engagieren uns dafür, dass ausländische Studierende der Hochschule Emden/Leer in der Region bleiben.

Zwei der größten Unternehmen im IHK-Bezirk hatten 2024 ein besonders herausforderndes Jahr. Aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten musste die Meyer Werft, ein profitables und international konkurrenzfähiges Unternehmen mit vollen Auftragsbüchern, staatliche Hilfe beantragen und wurde teilverstaatlicht. Dies ist eine Übergangslösung zur Überbrückung der aktuellen Kreditlücke. Langfristig muss die Meyer Werft wieder ein privates Unternehmen werden, denn der Staat ist nicht der bessere Unternehmer.

Ein zweites Unternehmen in Schwierigkeiten ist Volkswagen. Der Konzern ist zwar weiterhin profitabel, aber aufgrund der schleppenden Nachfrage nach Elektroautos in Europa und sinkenden VW-Marktanteilen in China werden die Werke nicht ausgelastet. Welche Werke in Deutschland geschlossen werden, ist noch unklar. Als vollständig auf die Zukunftsbranche Elektromobilität ausgerichtete Werk wird das Volkswagenwerk Emden höchstwahrscheinlich erhalten bleiben, aber dennoch wird es zu Personalabbau kommen.

Wir arbeiten eng mit der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik zusammen. So haben wir 2024 in Gesprächen mit Bundeswirtschaftsminister Habeck, dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jens Spahn, dem Wirtschaftsminister Olaf Lies sowie mit den Landräten und Bürgermeistern aus der Region wichtige Impulse zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft gegeben.

STANDORT AUF EINEN BLICK

- Politische Instabilität verursachte Konsum- und Investitionszurückhaltung.
- Zahl der geschlossenen Ausbildungsverträge ist leicht geschrumpft.
- Meyer Werft und Volkswagen erlebten Krisenjahr.

INDUSTRIE

Trotz erster Erholung der Energiemärkte - Unternehmen bleiben skeptisch

Nachdem sich die Energiepreise in 2024 teilweise wieder normalisiert haben und die Versorgungssicherheit mit Strom und Gas akut nicht gefährdet ist, blickt zumindest die Gesamtheit der Wirtschaft wieder versöhnlicher auf die Energiewende und die Transformationspolitik in Land und Bund. Dies spiegeln die Ergebnisse des diesjährigen Energiewendebarmometers der IHK-Organisation wider.

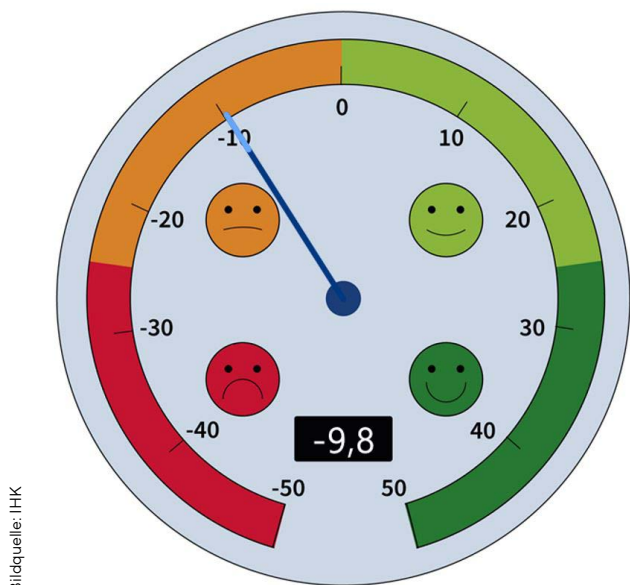
Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und der Energiepreiskrise fiel der Barometerwert im vergangenen Jahr auf einen historischen Tiefstand von -25,2 Punkten. In der aktuellen Umfrage besserten sich die Einschätzungen deutlich - der Barometerwert liegt nun bei -9,8 Punkten - belegen aber dennoch die anhaltende Skepsis in der Wirtschaft.

Insbesondere in der Industrie bleibt die Sicht auf die Energiepolitik unverändert kritisch: 60 Prozent der niedersächsischen Industrieunternehmen rechnen mit negativen Auswirkungen der politisch forcierten Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit, nur 16,7 Prozent gehen von einem positiven Effekt aus. Damit überwiegen die negativen Stimmen nahezu unverändert deutlich mit 43,3 Prozentpunkten (Vorjahr: 42,9 Prozentpunkte).

Die volkswirtschaftlich und konjunkturell notwendige Investitionsbereitschaft bleibt weiterhin aus. Aufgrund von steigenden CO₂-Preisen, Sustainable Finance Vorgaben und Energieeffizienz Gesetzgebung müssen Unternehmen kontinuierlich nachhaltiger und umweltfreundlicher werden. Dies bedeutet, den Energiebedarf künftig möglichst durch Strom aus erneuerbaren Energien zu decken oder, wo eine Elektrifizierung nicht möglich oder sinnvoll ist, auf grüne Gase zurückzugreifen. Diese Umstellungen fordern, insbesondere der Industrie sehr umfangreiche Investitionen ab. Angesichts der in der Industrie üblichen Investitionszyklen von mehreren Jahrzehnten wird daher Planungssicherheit benötigt.

61,3 Prozent der niedersächsischen Unternehmen äußerten, dass fehlende Information bzw. Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik ein Haupthemmnis bei ihren Transformationsbemühungen darstellt.

Wir setzen uns im Rahmen unserer politischen Gespräche auf Bundes- und Landesebene daher grundsätzlich für die Wiederherstellung verlässlicher Rahmenbedingungen für Investitionsentscheidungen und faire Wettbewerbsbedingungen im internationalen Vergleich ein.



Niedersachsenauswertung des Energiewendebarmometers 2024



WPI Repowering GmbH & Co KG hat 26 Altanlagen in Ihlow ersetzt – Die CO₂-neutrale Stromproduktion konnte damit auf 150 GWh/Jahr gesteigert.

Energieversorgung - Ostfriesland und Papenburg weiterhin Vorreiter der Energiewende

Jährlich analysiert die Industrie- und Handelskammer die Versorgungssituation mit Strom aus Erneuerbaren Energien in Ostfriesland und Papenburg. Im vergangenen Jahr hat sich dabei gezeigt, dass erneut weniger Energie aus Erneuerbaren Energieträgern erzeugt wurde als im vorherigen Betrachtungszeitraum. Dennoch konnte mehr als doppelt so viel Strom über Wind, Sonne und Biogas vor Ort produziert werden, als in der Region verbraucht wurde. Rein rechnerisch hat der IHK-Bezirk sich dabei zu 213 Prozent selbst mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt.

Insgesamt verbrauchten die privaten und gewerblichen Endverbraucher im Kammerbezirk 2023,62 GWh Strom. Dem stand eine von Erneuerbaren Energien ins Netz eingespeiste Leistung von 4318,98 GWh gegenüber. Den größten Anteil mit 3295,22 GWh lieferte dabei die Windenergie, die rein rechnerisch allein zu 162 Prozent den Verbrauch der Region abdecken könnte. Dennoch ist eine rückläufige Einspeisung im Windbereich zu verzeichnen, was sowohl auf wetterbedingte Einflüsse als auch auf netzbedingte Abschaltungen zurückzuführen ist. In den Vorjahren wurde hier rund 10 Prozent mehr Strom ins Netz eingespeist.

Ein weiterer Baustein der Stromversorgung aus Erneuerbaren Energien ist die Biomasse im IHK-Bezirk. 726,89 GWh wurden in Ostfriesland und Papenburg in die Netze eingespeist. Ein deutlicher Leistungszuwachs ist weiterhin im Photovoltaik Bereich zu verzeichnen. Insbesondere durch den rasanten Zubau bei den sog. Balkonkraftwerken konnten hier erheblich Kapazitäten aufgebaut werden. So steigerte sich zuletzt auch die ins Netz eingespeiste Energie von rd. 250 GWh aus den vergangenen Jahren auf nunmehr 296,21 GWh.

Eine ganze Reihe an Maßnahmenpaketen zur Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien sind, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, in den letzten Monaten in Kraft getreten. Diese entfalten erste Wirkung und haben dazu geführt, dass die ersten sechs Monate des Jahres 2024 das genehmigungsstärkste erste Halbjahr in der Geschichte des bundesdeutschen Windenergieausbaus waren. 5.039 Megawatt (MW) aus 900 neuen Windkraftanlagen wurden bis Ende Juni genehmigt. Auf Niedersachsen entfallen dabei 754 MW genehmigte Leistung aus 137 Anlagen. Um die ambitionierten politischen Ausbauziele zu erreichen, muss diese Ausbaugeschwindigkeit nun die nächsten Jahre mindestens gehalten werden. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass hier alle Akteure an einem Strang ziehen.

INDUSTRIE AUF EINEN BLICK

- Wir setzen uns für international vergleichbare Wettbewerbsbedingungen ein.
- Investitionsentscheidungen benötigen Planungssicherheit.
- IHK-Bezirk weiterhin Vorreiter der Energiewende.



Solche oder ähnliche Windkraftkomponenten aus dem Seehafen Emden könnten über den DEK transportiert werden.

**Dortmund-
Ems-Kanal**

Von der Ems bis ins Ruhrgebiet: Der Dortmund-Ems-Kanal als Verbindung für die Energiewende

Im Berichtsjahr feierte der Dortmund-Ems-Kanal (DEK) sein 125-jähriges Jubiläum. Nach nur siebenjähriger Bauzeit wurde die 265 Kilometer lange Wasserstraße zwischen Emden und Dortmund 1899 eröffnet. Bereits zwei Jahre zuvor, 1897, waren die Bauteile für den neun Kilometer langen Ems-Seitenkanal zwischen Oldersum und Emden abgeschlossen.

Der DEK wurde schnell zu einer der bedeutendsten Transportstrecken für Eisenerz, das über Emden nach Deutschland eingeführt und im Ruhrgebiet weiterverarbeitet wurde. Im Laufe der Zeit verlor der Kanal jedoch an Bedeutung, da seine Dimensionen und die Kapazität der Schleusen nicht mit dem Wachstum der Binnenschiffe mithalten konnten. Derzeit werden daher zahlreiche Schleusen entlang des Kanals ausgebaut. Bis diese Arbeiten vollständig abgeschlossen sind und Großmotorgüterschiffe den Kanal durchgehend befahren können, wird es voraussichtlich noch etwa mehr als zehn Jahre dauern.

Ungeachtet dessen wollen Unternehmen des Emden Hafens den DEK bereits heute intensiver nutzen. Komponenten für Windräder, die aus dem Ausland per Seeschiff in Emden ankommen und für das Rhein-Ruhrgebiet bestimmt sind, sollen verstärkt per Binnenschiff über den Kanal transportiert werden. Im Berichtsjahr besuchte daher eine Wirtschaftsdelegation aus Dortmund den Seehafen in Emden. Ziel ist es eine starke Verbindung zwischen dem Dortmunder Kanalhafen und dem Emden Seehafen aufzubauen, um so einen Beitrag zur Energiewende im Ruhrgebiet und im Siegerland zu leisten.



Feierliche Eröffnung des Lückenschlusses der A31.

A 31: Seit 20 Jahren freie Fahrt von Emden bis Bottrop

Nicht nur der Dortmund-Ems-Kanal als Binnenwasserstraße feierte im Berichtsjahr ein Jubiläum, sondern auch die Autobahn 31. Seit dem 19. Dezember 2004 ist die 240 Kilometer lange Straße durchgehend von Emden bis ins Ruhrgebiet befahrbar. Seitdem entfaltet sie ihre segensreiche wirtschaftliche Wirkung insbesondere für das Emsland und für Ostfriesland. Der Lückenschluss hat alle in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt. Er ist ein wegweisendes Beispiel für eine gelungene Wirtschaftsförderung durch den Bau einer Infrastrukturmaßnahme.

Die Strecke, die zuvor mühsam zum Teil über die B 70 verlief und zwischen drei und vier Stunden in Anspruch nahm, ist seitdem mühelos in weniger als zweieinhalb Stunden zu bewältigen. Bis zur Freigabe war es ein langer Weg, der ohne die tatkräftige Mithilfe der Wirtschaft nicht so schnell erfolgt wäre. Über acht Millionen Euro kamen damals durch die Sponsoring-Aktion „Unternehmen Lückenschluss A 31“ unter Federführung der beteiligten IHKs und HWKs entlang der Strecke im Schulterschluss mit den Landkreisen, Gemeinden und den benachbarten Niederlanden zusammen. Das Geld stammte vor allem aus der Wirtschaft und auch aus der Bevölkerung entlang der Strecke und auch von unseren holländischen Nachbarn. Die damalige erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Infrastruktur ist ein bis heute einzigartiges Modell. Mit dem ostfriesischen Unternehmer Rolf „Tullum“ Trauernicht (1924-2017) hatte das Vorhaben einen Wortführer, der es geschickt verstand, alle Akteure erfolgreich und im Sinne der Sache hinter sich zu versammeln. Der ehemalige IHK-Vizepräsident hatte vorgerechnet, welche gute und sinnvolle unternehmerische Investition die durchgehende A 31 aufgrund des hohen volkswirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Verhältnisses hätte.



Zum Ende des Jahres konnte der Mittelteil der Friesenbrücke bei Weener angeliefert werden.

Wunderline geht erst 2025 in Betrieb

Die Provinz Groningen, das Land Niedersachsen und Bremen arbeiten seit Jahren intensiv mit der Deutschen Bahn und ProRail an der Realisierung der „Wunderline“, der grenzüberschreitenden Zugverbindung zwischen Groningen und Bremen. Die Realisierung wird die Geschwindigkeit auf der Strecke erhöhen und die damit Reisezeit verkürzen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausführung der Arbeiten hat sich der ursprünglich für Dezember 2024 geplante Termin für die Inbetriebnahme allerdings auf Mitte 2025 verschoben. Starke Regenfälle, Hochwasser und die schwierigen Bodenverhältnisse haben die Bauarbeiten leider erheblich verzögert. Die Friesenbrücke soll im Frühjahr 2025 von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.

VERKEHR AUF EINEN BLICK

- Planungen für stärkere Nutzung Dortmund-Ems-Kanal.
- A 31 Paradebeispiel für Wirtschaftsförderung durch Infrastruktur.
- Wunderline erst 2025 fertig.

TOURISMUS

Betriebe insgesamt zufrieden mit Saison

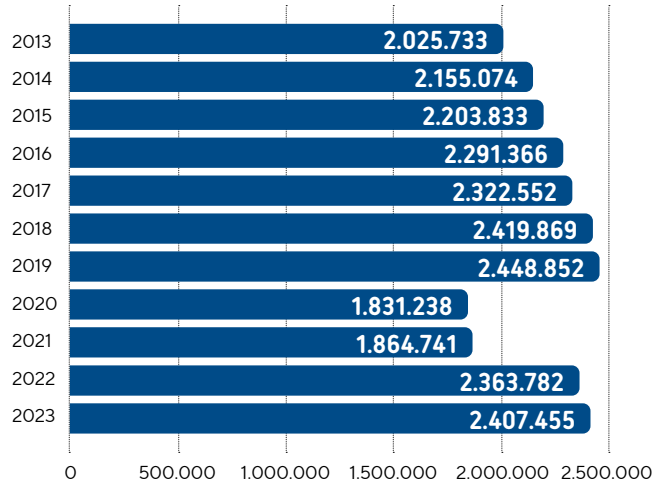
Die touristische Saison 2024 begann spät. Ostern fiel in diesem Jahr in den März, und die Monate Mai und Juni waren noch verregnet und kühl. Trotz der schwierigen Startbedingungen zeigten sich die Betriebe insgesamt zufrieden mit dem Verlauf der Saison. Die Aussichten auf die Zukunft trübten jedoch das Bild in der Branche. Das ergab unsere Saisonumfrage für den IHK-Bezirk. Der Klimaindex sank von 101 Punkten im Herbst 2023 und 82 Punkten im Frühjahr 2024 auf nun 79 Punkte im Herbst 2024.

Als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung sahen die Unternehmen im Herbst mit 82 Prozent die steigenden Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise. Mit 80 Prozent folgten die Arbeitskosten als zweiter großer Kostenfaktor. Infolge dieser Herausforderungen erwarteten 39 Prozent einen Anstieg der Übernachtungs- und Verzehrpriese.

Neben den Kosten belasteten auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (77 Prozent) und der Personalmangel (69 Prozent) die Betriebe. 43 Prozent der Betriebe hatte offene Stellen, die langfristig nicht besetzt werden konnten, während 44 Prozent der Befragten im Herbst keinen zusätzlichen Personalbedarf meldete.

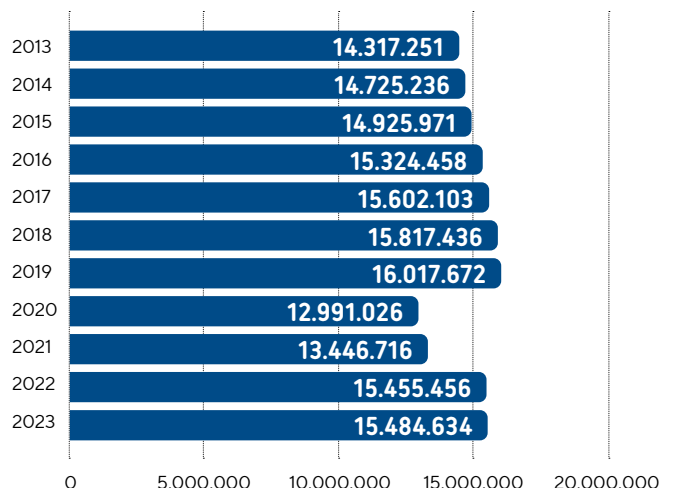
Zu den größten Herausforderungen für die Tourismuswirtschaft in Ostfriesland und Papenburg zählen weiterhin die hohen Energie- und Rohstoffkosten, steigende Personalkosten, der Personalmangel und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Gästezahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten



Quelle: Angaben der Kurverwaltungen

Übernachtungszahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten





Politik und Wirtschaft trafen sich im Februar bei der Norddeutschen Tourismuskonferenz in Papenburg.

Für bessere Rahmenbedingungen im Tourismus

Im Februar fand die mittlerweile dritte norddeutsche Tourismuskonferenz erstmalig in unserem IHK-Bezirk statt. 100 Touristiker aus dem ganzen Norden haben sich am 22. Februar 2024 auf der Norddeutschen Tourismuskonferenz in Papenburg getroffen und zukunftsfähige Konzepte, akute Bedarfe und den erforderlichen Rahmen der Politik erörtert. Als Handlungsfelder für die Tourismuswirtschaft wurden auf der Konferenz nachhaltige Angebote und Mobilität, Bürokratieabbau und neue Wege bei der Personalgewinnung identifiziert.

Der Tourismusausschuss traf sich im Frühjahr und im Herbst sowie online zu einer Sondersitzung zu den Auswirkungen des Wolfs in Ostfriesland. Im April tauschte sich der Ausschuss über den Entwurf der EU-Pauschalreiserichtlinie aus. Außerdem stellte die Space Magic GmbH ihre Pläne für das Caro vor. Im November wurde das Mahlbusen-Projekt in Dornumersiel präsentiert und die Teilnehmer diskutierten den aktuellen Stand und die Herausforderungen im Bereich Open Data.

Stefan Fröhlich als Vorsitzender des Tourismusausschusses fuhr gemeinsam mit Kerstin van der Toorn im September zum Nordic Breakfast der IHK Nord nach Brüssel, um dort mit Europaabgeordneten über die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren. Die IHK Nord hatte sich im Vorfeld unter anderem zum Thema Pauschalreiserichtlinie positioniert.

Im Dezember lud Stefan Fröhlich als Nachklapp der Sitzung im letzten Jahr die Landtagsabgeordneten Saskia Buschmann, Karin Emken, Björn Meyer und Sina Beckmann ein, um sich die bürokratischen Anforderungen an Betriebe einmal in der Praxis anzuschauen.



Beim Nordic Breakfast in Brüssel haben wir aktuelle Themen mit den frisch gewählten Europaabgeordneten diskutiert.

Gemeinsam mit der TANO, der Oldenburgischen IHK, der IHK Weser-Ems und der Handelskammer Bremen haben wir auch 2024 eine Webinar-Reihe durchgeführt, die sich praxisnah den aktuellen Herausforderungen der Branche widmet. Themen waren künstliche Intelligenz, aktuelle Themen im Beherbergungsrecht, Design und Modernisierung von Einrichtungen und Online-Vertrieb über Buchungsportale.

Auch das Thema Bürokratie belastet die Betriebe weiterhin. Ein kleiner Erfolg, für den sich auch wir uns auf unterschiedlichen Ebenen eingesetzt haben, ist die Abschaffung des Meldescheins für inländische Gäste.

Am 21. November 2024 trafen sich Unternehmen und Tourismusreferenten aus allen 7 niedersächsischen IHKs mit dem Unterausschuss Tourismus des Niedersächsischen Landtags. In einer Ausschusssitzung hatten die Unternehmer Gelegenheit, die aktuelle Situation und Herausforderungen zu schildern und direkt mit der Landtagsabgeordneten in den Dialog zu treten.

TOURISMUS AUF EINEN BLICK

- Gestiegene Kosten und Personalmangel beschäftigen die Branche weiterhin.
- Norddeutsche Tourismuskonferenz fand erstmalig in Papenburg statt.
- Unternehmer und IHKs waren zu Gast im Unterausschuss „Tourismus“ des Landtags Niedersachsen.
- Beim Nordic Breakfast in Brüssel haben wir aktuelle Themen mit den frisch gewählten Abgeordneten diskutiert.

HANDEL

Bildquelle: IHK



IHK-Forum der Handels- und Gewerbevereine

Starke Innenstädte durch Kooperation und Digitalisierung

In der April-Sitzung des IHK-Handelsausschusses informierte Kevin Schröder (Bünting Beteiligungs AG) über den aktuellen Stand autonomer Supermärkte. Anke Hölscher, IHK-Referentin, stellte ihre Masterarbeit zur Attraktivität ostfriesischer Innenstädte für Einwohner, Touristen und Unternehmen vor. Die Herbstsitzung im Oktober konzentrierte sich auf aktuelle Themen der IHKN-Federführung im Bereich Handel, und Petra Puls von der Polizeiinspektion Leer/Emden präsentierte die neuesten Entwicklungen in der Kriminalitätsstatistik der Region.

Am 8. April stand die Veranstaltung unter dem Thema „Tourismus & Handel – Synergien für lebendige Innenstädte“. Wiebke Leverenz (Ostfriesland Tourismus GmbH) und Christopher Schmidt (CIMA) gaben wertvolle Einblicke in die Bedeutung des Tourismus für die Region und dessen positive Effekte auf den Einzelhandel. Handel und Tourismus profitieren dabei gleichermaßen von den gegenseitigen Synergien.

Auf unsere Initiative trafen sich die Citymanager der Region im März, Juli und November, um aktuelle Themen und Herausforderungen zu besprechen. Das Treffen im November fand im Rahmen der Promotiedagen-Messe in Groningen statt, wo Johan Schomaker (DNWS/INre-tail) das niederländische Citymanagement vorstellte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Citymanagement.

Mit den „Heimat shoppen“-Aktionstagen im September sensibilisieren wir seit sechs Jahren für die Bedeutung des lokalen Einzelhandels. Die Aktionstage werden in Kooperation mit dem Einzelhandelsverband Ostfriesland e.V. organisiert und vor Ort von Handelsvereinen und lokalen Akteuren unterstützt. Das Wirtschaftsforum Norden lud am 6. und 7. September zu Aktionstagen ein, in Emden fand vom 9. bis 14. September ein Gewinnspiel statt und die papenburglocals GmbH warb online für die Bedeutung des Einzelhandels.

Die IHKN-Webinarreihe „Digital handeln im Handel“ wurde im Herbst fortgesetzt. Zwölf praxisorientierte Online-Seminare vom 24. September bis 6. November 2024 vermittelten Themen wie IT-Sicherheit, E-Payment-Lösungen und den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Marketing.

HANDEL AUF EINEN BLICK

- Stärkung der Innenstädte durch Vernetzung und Austausch der Innenstadtakteure.
- Förderung des stationären Einzelhandels vor Ort.
- Unterstützung des Handels bei der Digitalisierung.

REALSTEUERN

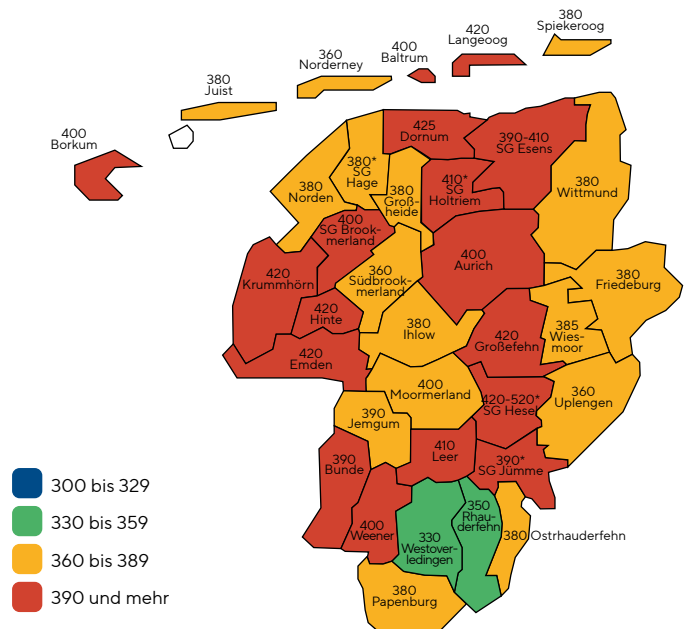
Im Haushaltsjahr 2024 haben acht Kommunen in unserem Bezirk ihre Gewerbesteuerhebesätze erhöht. Im Vorjahr waren es noch 25 Kommunen. Die Erhöhungen variierten zwischen 5 Punkten in der Stadt Aurich und 40 Punkten in der Gemeinde Moormerland. Wir begrüßen den insgesamt zurückhaltenden Umgang mit Steuererhöhungen und würdigen die Maßnahme als Zeichen einer sparsamen Finanzpolitik.

Die Gemeinde Westoverledingen weist mit 330 Punkten den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz im Bezirk auf, während Schwerinsdorf mit 520 Punkten den höchsten Satz erhebt. Dicht dahinter folgen Firrel und Hesel mit 440 beziehungsweise 450 Punkten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Sätze nicht verändert.

Auch die Hebesätze für die Grundsteuer A, die land- und forstwirtschaftliche Grundstücke betrifft, wurden von sechs Kommunen angehoben. Diese variieren von 320 Punkten in Westoverledingen bis 949 Punkten in der Gemeinde Neukamperfehn. Die Erhöhungen bewegten sich zwischen 20 und 389 Punkten.

Für die Grundsteuer B, die vor allem Betriebsgrundstücke betrifft, wurden von acht Städten und Gemeinden die Hebesätze angehoben, während eine Kommune den Satz senkte. Die Sätze reichen von 320 Punkten in Nortmoor und Westoverledingen bis zu 949 Punkten in Neukamperfehn.

Gewerbesteuerhebesätze im IHK-Bezirk 2024 (in Prozent der Steuermessbeträge)



- * Ausnahme SG Hage: Berumbur = 400
- * Ausnahme SG Hesel: Neukamperfehn = 380
- * Ausnahme SG Holtriem: Westerholt = 395; Schweindorf = 400
- * Ausnahme SG Jümme: Nortmoor = 360

STEUERN AUF EINEN BLICK

- Erhöhung der Gewerbesteuerhebesätze in acht Kommunen.
- Sparsamer Umgang im Vergleich zum Vorjahr.

Berufliche Bildung

AUSBILDUNG

Bildquelle: IHK-N



Zehn Auszubildende aus dem IHK-Bezirk schafften es zur Landesbestenehrung nach Stade.

1803 Ausbildungsverträge registriert

2024 haben wir einen Rückgang an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen registriert. Mit 1803 Ausbildungsverträgen in der Region entspricht dies einem Rückgang von 159 Verträgen (-8,1 Prozent). Betroffen sind sowohl die Berufe im kaufmännischen als auch im gewerblich-technischen Bereich. Dennoch darf dieser Status quo nicht darüber hinwegtäuschen, dass jeder dritte Ausbildungsplatz trotz zahlreicher Bemühungen seitens der Ausbildungsbetriebe unbesetzt bleibt und der Fachkräftemangel zu den größten Herausforderungen derzeit zählt. Ursachen sind unter anderem der demografische Wandel und der anhaltende Trend zur Akademisierung.

In der Aus- und Weiterbildungsumfrage im Mai 2024 berichteten die Ausbildungsbetriebe von erheblichen Passungsproblemen bei der Besetzung offener Stellen. Rund zwei Drittel der Befragten gaben an, Bewerbungen erhalten zu haben, jedoch entsprachen die Bewerbenden nicht dem geforderten Profil.

Im Bereich der Ausbildung haben wir 2024 insgesamt 1.896 Abschlussprüfungen durchgeführt. Hinzu kommen Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen Teil 1 im Frühjahr und Herbst, sodass insgesamt rund 3.500 Prüfungen jährlich abgelegt werden. In diesem Jahr wurde in ausgewählten Berufen die Prüfungsanmeldung online eingeführt.

Wie gewohnt wurden auch die besten Auszubildenden

und ihre Ausbildungsbetriebe aus den Abschlussprüfungen Winter 2023/2024 und Sommer 2024 geehrt. Insgesamt haben 105 Auszubildende ihren Berufsabschluss mit der Traumnote sehr gut bestanden – 67 aus dem kaufmännischen Bereich und 38 aus gewerblich-technischen Berufen. Dies sind 12 mehr als im Vorjahr, darunter zehn, die zu den Landesbesten in ihrem Beruf gehören.

Im Jahr 2024 verliehen wir das Gütesiegel TOP Ausbildung an zwei Unternehmen für ihr herausragendes Engagement in der dualen Ausbildung. Fünf weitere Unternehmen wurden nach drei Jahren Rezertifizierung erneut ausgezeichnet. Seit Einführung des Gütesiegels im Sommer 2020 tragen insgesamt 17 Unternehmen im IHK-Bezirk dieses landesweit anerkannte Qualitätszeichen.

AUSBILDUNG AUF EINEN BLICK

- Ausbildungsmarkt ist in der Region stabil.
- Ausbildungsqualität ist hoch.
- 2024 haben wir 1896 Abschlussprüfungen im Bereich der Ausbildung durchgeführt.
- 105 Azubis schlossen mit Bestnote „sehr gut“ ab.



Mit dem Seminar „KI in der Buchhaltung“ startete die IHK 2024 ein bundesweit vollkommen neues Seminarangebot. Die Veranstaltung zählte 13 Teilnehmer.

WEITERBILDUNG

Im Jahr 2024 haben wir unser Seminar- und Lehrgangsangebot sowohl in Präsenz als auch im Online-Bereich weiter ausgebaut. Mit mehr als 150 Weiterbildungsangeboten zählten wir in diesem Jahr 1204 Teilnehmer.

Die Weiterbildungsmöglichkeiten im Einzelnen: 20 Präsenzlehrgänge mit 261 Teilnehmern, 31 Online-Weiterbildungslehrgänge mit 87 Teilnehmern, ein Zertifikatslehrgang mit acht Teilnehmern, 47 Online-Zertifikatslehrgänge mit 72 Teilnehmern, 37 Seminare mit 375 Teilnehmern und 24 Online-Seminare mit 212 Teilnehmern. Besonders beliebt waren die Seminare für Auszubildende zur Bewältigung von Prüfungsangst.

Ein herausragender Höhepunkt im Weiterbildungsbereich war die erstmalige Durchführung eines dreitägigen Seminars zum Thema „KI in der Buchhaltung“. Als deutschlandweit erste IHK haben wir es gemeinsam mit der DIHK Bildungs gGmbH angeboten. Das Interesse war groß.

Auch der „Feelgood Manager“ wurde erstmals in der Region angeboten. Acht Teilnehmer haben in dem Seminar ein Zertifikat erhalten. In Zeiten des Fachkräftemangels stellt der Feelgood Manager ein wichtiges Instrument dar, um als Ansprechpartner und Schnittstelle zwischen Belegschaft und Geschäftsführung Impulse aus der Belegschaft aufzunehmen und die Mitarbeiterbindung zu stärken.

Das Interesse an den Kursen und Prüfungen zur Ausbilderereignungsverordnung (AEVO) bleibt weiterhin hoch. Insgesamt haben wir 24 Ausbilderlehrgänge durchgeführt, davon 13 im Online-Format. 197 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in den Handlungsfeldern der Ausbildung weitergebildet.

In 2024 haben wir zudem sechs Prüferschulungen mit insgesamt 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgerichtet.

Unser alljährlicher Aktionstag Weiterbildung im Rahmen des Emden Delft- und Hafenfestes war auch 2024 ein voller Erfolg. Mehr als 20 Teams nahmen an unserem traditionellen Schlauchbootrennen in diesem Rahmen teil.

WEITERBILDUNG AUF EINEN BLICK

- Ausbau der Weiterbildung.
- AEVO- Prüfungen sind beliebt.
- Kostenlose Prüferschulungen.

BERUFSORIENTIERUNG

Bildquelle: IHK



Ausbildungsmesse in der Nordseehalle: Mit mehr als 1300 Teilnehmern erreichte die IHK einen neuen Besucherrekord.

Auch in 2024 haben wir uns mit verschiedenen Projekten und Aktionen aktiv um die Berufsorientierung an Schulen in der Region gekümmert. Besonders im Fokus stand die bundesweite Ausbildungskampagne „Ausbildung macht mehr aus uns - #könnelernen“, mit der die Karrierechancen einer dualen Ausbildung beworben wurden. In der Kampagne berichten echte Auszubildende aus verschiedenen Berufen und Regionen über ihren Alltag. Ziel ist es, das Image der dualen Ausbildung zu wandeln und bei jungen Menschen das „Lebensgefühl Ausbildung“ zu wecken. Im Spätsommer unterstützte eine gezielte Plakataktion in der Region die Kampagne, die zusätzlich durch eine InApp-Werbung flankiert wurde.

Auf regionaler Ebene setzen sich Auszubildende als Ausbildungsbotschafter an allgemeinbildenden Schulen für ihre Ausbildungsberufe und Betriebe ein. 2024 wurden 40 weitere junge Menschen zu Ausbildungsbotschaftern geschult, sodass nun insgesamt rund 100 Auszubildende in der Region aktiv sind.

Im Rahmen der Passgenauen Besetzung begleiteten wir den EU-Projekttag an Berufsbildenden Schulen, um Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende über die Europawahl und die politische Bildung zu informieren. Darüber hinaus boten wir zahlreiche Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsplätze und unterstützten viele junge Menschen beim Einstieg in das Berufsleben.

Mit dem digitalen „Parents Day“ legten wir auch einen niedersachsenweiten Fokus auf die Eltern. In kurzen Impulsvorträgen wurden die vielfältigen Ausbildungsberufe und Karrieremöglichkeiten in der Region vorgestellt. Rund 750 Personen nahmen an der Online-Veranstaltung teil, was einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Der Vortrag wurde zudem mehr als 300 mal nachträglich abgerufen, wodurch rund 1000 Teilnehmer erreicht wurden. Darüber hinaus führten wir zwei regionale Elterninformationsveranstaltungen durch, um die Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder zu unterstützen.

Die jährliche Ausbildungsmesse, die wir in Kooperation mit den Wirtschaftsuniern und der Stadt Emden organisierten, verzeichnete mit mehr als 130 Ausstellern und über 1300 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Rekord.

BERUFSORIENTIERUNG AUF EINEN BLICK

- Erfolgreiche Azubi-Matchings.
- Ausbildungsbotschafter
- Projekt „Passgenaue Besetzung“

Recht

Rechtsberatung

Im Bereich der Rechtsberatung war 2024 die Einführung der E-Rechnungspflicht ein zentrales Thema. Ab 2025 wird im inländischen B2B-Geschäft die Papierrechnung durch die E-Rechnung abgelöst. Bis 2028 wird diese Pflicht sukzessive für alle Unternehmen verbindlich. Ziel dieser Gesetzesänderung ist eine effizientere Verarbeitung von Rechnungsdaten und die Förderung der Digitalisierung. Um Unternehmen bei der rechtzeitigen Umsetzung zu unterstützen, haben wir bereits im Sommer eine kostenfreie Informationsveranstaltung angeboten. Darüber hinaus haben wir umfassend auf unserer Website, in der Artikelserie „Recht kompakt“ und in persönlichen Beratungen informiert.

Sachverständigenwesen

Unser Bestellungsverfahren gewährleistet die zuverlässige und fachkundige Erstellung von Gerichtsgutachten in allen Wirtschaftsbereichen. In Deutschland gibt es über 250 Bestellsgebiete für IHK-Sachverständige. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung stellt ein Qualitätssiegel für die Sachverständigentätigkeit dar. Auch nach der Bestellung bleiben wir im engen Austausch mit den Sachverständigen und bieten ihnen durch Information und Vernetzung einen Mehrwert.

Im September 2024 fand eine Austauschveranstaltung mit Netzwerkmöglichkeiten statt. Schwerpunkte waren die Zusammenarbeit von Sachverständigen und Gerichten im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung der Gerichtstätigkeit sowie das Bestellsgebiet „Holzarten-erkennung, Holzqualitäten, Preisermittlung“. An der Veranstaltung nahmen auch Sachverständige der Handwerkskammer sowie Interessierte teil.



Bildquelle: IHKN

Austauschveranstaltung Sachverständigenwesen

Stellungnahmen zu Unternehmensbezeichnungen

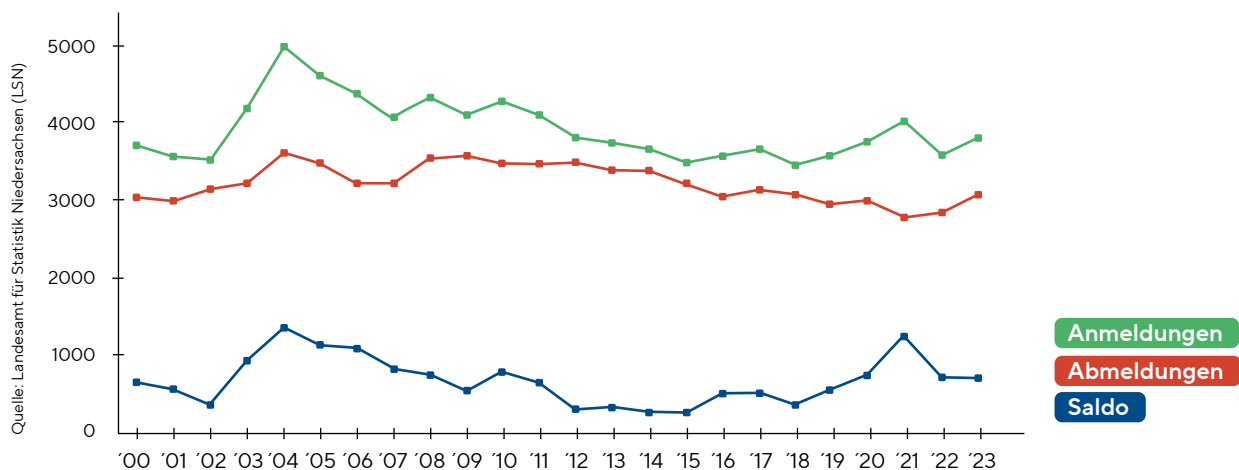
Im Jahr 2024 haben wir in mehr als 600 Fällen Stellungnahmen zur Firmierung im Handelsregister gegenüber Amtsgerichten abgegeben. Darüber hinaus wurden knapp 300 Stellungnahmen gegenüber Notaren und Rechtsanwälten abgegeben, ebenso wie zahlreiche telefonische Auskünfte. Unsere Stellungnahmen beziehen sich auf die rechtliche Zulässigkeit von Unternehmensnamen (Firmen).

RECHT AUF EINEN BLICK

- Rechtsberatung zur E-Rechnung.
- Austauschveranstaltung Sachverständigenwesen mit fachlichen Impulsen und Netzwerkmöglichkeit.
- Schriftliche Stellungnahmen zu über 900 Handelsregisterfirmierungen.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Gewerbean- und -abmeldungen in Ostfriesland 2000 bis 2023



Unternehmensgründungen im Kammerbezirk: Positive Entwicklung trotz Herausforderungen

Anstieg der Gründungszahlen – aber auch mehr Abmeldungen

Wir konnten im Jahr 2023 erneut einen Anstieg bei den Unternehmensgründungen in unserem IHK-Bezirk verzeichnen. Insgesamt wurden 4.098 neue Unternehmen angemeldet – das sind 756 Gründungen mehr als im Vorjahr. Der positive Trend setzt sich somit fort, auch wenn die Zuwachsrate mit 5 Prozent geringer ausfällt als in den Jahren zuvor. Zum Vergleich: 2022 wurden 3.914 Gründungen registriert. Gleichzeitig stieg jedoch auch die Zahl der Unternehmensabmeldungen: 3.342 Unternehmen wurden abgemeldet, was einem Anstieg von etwa 9 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht.

Trotz der gestiegenen Abmeldungen bleibt der Gründungssaldo positiv. Das unterstreicht, dass unsere Region weiterhin ein attraktives Umfeld für Unternehmensgründer bietet. Dennoch weist 2023 im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2022 den geringsten Zuwachs auf, was auf die zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen sein könnte.

Gründungsschwerpunkte im Handel und Dienstleistungssektor

Wie bereits in den Vorjahren fanden die meisten Gründungen auch 2023 in den Bereichen Handel und Dienstleistung statt. Diese Sektoren bieten geringere Einstiegshürden, insbesondere in Bezug auf das benötigte Startkapital. Im Handel wurden 1.009 Unternehmen gegründet, was etwa 25 Prozent aller Gründungen ausmacht. Dies entspricht einem Anstieg von 2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Dienstleistungsbranche folgt mit 582 Neugründungen und einem stabilen Anteil von 14 Prozent. Das Gastgewerbe, ein traditionell wichtiger Bereich in Zeiten des Wirtschaftswachstums, verzeichnete 367 Neugründungen und machte somit rund 9 Prozent aller Gründungen aus.



Der moderne Co-Working-Space am Nesseufer in Leer ist nur ein Beispiel für die attraktiven Standortbedingungen, die Ostfriesland Gründern und Start-ups bietet.

Veränderungen bei den Gründerstrukturen

Wir unterscheiden bei der Erfassung von Unternehmensgründungen zwischen Kleingewerbetreibenden, wie Einzelunternehmen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR), und Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind. Im Jahr 2023 wurden 756 Unternehmen im Handelsregister registriert, während die restlichen 1.986 Neugründungen überwiegend als Kleingewerbe eingetragen wurden.

Der Anteil der Gründerinnen liegt bei 38 Prozent, während 62 Prozent der Gründer Männer sind. Diese Zahlen zeigen, dass wir weiterhin eine solide und vielfältige Gründerlandschaft in unserer Region haben.

Blick nach vorn

Der leichte Rückgang bei den Gründungen im Jahr 2023 könnte ein Indikator dafür sein, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten die unternehmerische Risikobereitschaft beeinflussen. Dennoch bleibt abzuwarten, wie resilient unsere Gründerregion auf diese Herausforderungen reagiert. Wir werden die Entwicklungen weiterhin aufmerksam begleiten und Gründerinnen und Gründer mit gezielten Angeboten und Beratungsleistungen unterstützen, um die Attraktivität unserer Region als Wirtschaftsstandort zu stärken.

STARTHILFE UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG AUF EINEN BLICK

- Gründungssaldo, trotz sinkender Existensgründungen, positiv.
- Steigende Zinsen stellen Gründer vor große Herausforderungen.

Innovation | Umwelt

Bildquelle: IHK



Das Bündnis für Biodiversität wurde im August gegründet

Bündnis für Biodiversität

Wir haben im August das erste regionale „Bündnis für Biodiversität“ ins Leben gerufen. Bei der Auftaktveranstaltung in Emden traten elf Unternehmen und Institutionen dem Netzwerk bei und erhielten ihre Mitgliedsurkunden. Das Bündnis fördert die biologische Vielfalt in der Region und unterstützt Betriebe bei der Integration nachhaltiger Maßnahmen in ihren Unternehmensalltag. Initiiert wurde das Projekt im Rahmen des bundesweiten Programms „Unternehmen Biologische Vielfalt“. Wir erhalten dabei Unterstützung von Partnern wie der Stiftung Ökowerk Emden sowie der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH. Die Mitglieder verpflichten sich, mindestens eine Maßnahme zum Erhalt der Biodiversität umzusetzen. Fachliche Unterstützung wird durch Workshops und individuelle Beratungen gewährleistet. Weitere Unternehmen sind eingeladen, sich dem Bündnis anzuschließen.

Innovationday 2024: Wir stärken digitale Transformation

Gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer haben wir am 4. September 2024 den Innovationday veranstaltet. Die Veranstaltung bot kleinen und mittleren Unternehmen praxisorientierte Ansätze zur digitalen Transformation und präsentierte Lösungen für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

Das Programm umfasste Fachvorträge, interaktive Hotspots und praxisnahe Impulse, die speziell auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abgestimmt waren. Der Innovationday förderte den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und unterstrich die Bedeutung technologischer Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

CE-Sprechtage: Orientierung bei Produktsicherheit

Wir haben 2024 in Zusammenarbeit mit Partnerkammern digitale Sprechstage zur CE-Kennzeichnung angeboten. Diese dienten dazu, Unternehmen bei der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und der EU-Produktsicherheitsverordnung zu unterstützen.

Offshore-Stammtisch: Plattform für Windenergie

Im November 2024 fand der Offshore-Stammtisch auf dem Betriebsgelände der Heli-Services International GmbH in Emden statt. Die Hochschule und wir hatten zu dem Netzwerktreffen eingeladen.

Die Veranstaltung bot rund 50 Branchenvertretern eine Plattform, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Offshore-Windenergie auszutauschen. Als Schlüsseltechnologie der Energiewende bietet diese Branche große wirtschaftliche Potenziale für die Region.

INNOVATION | UMWELT AUF EINEN BLICK

- Wir initiieren Bündnis für Biodiversität.
- Innovationday 2024 unterstützt KMU bei digitaler Transformation.
- 50 Teilnehmer besuchten diesjährigen Offshore-Stammtisch bei Heli-Service in Emden.
- Wir haben zur LUCID-Verpackungsverordnung beraten.

International

Internationale Aktivitäten 2024

Im Jahr 2024 sahen sich international aktive Unternehmen mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die durch verschärfte Handelsanforderungen ausgelöst wurden. Besonders der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) stellte eine erhebliche bürokratische Hürde dar. Die schnelle Umsetzung der CO₂-Berichtspflichten durch die EU brachte nicht nur eine neue Dimension an regulatorischen Anforderungen, sondern führte auch zu einem deutlichen Anstieg der Beratungsanfragen bei uns. Unternehmen mussten sich intensiv mit den komplexen Anforderungen der neuen Vorschriften auseinandersetzen.

Dass Berichts- und Nachweispflichten auch künftig ein zentrales Thema in der Außenwirtschaft sein werden, zeigte sich insbesondere bei der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und der EU-Entwaldungsverordnung. Im Bereich des Lieferkettengesetzes haben wir ein Format ins Leben gerufen, mit dem sich Unternehmen untereinander austauschen können und in direktem Kontakt mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), der zuständigen Aufsichtsbehörde, stehen.

Mit dem Motto „We stand with Ukraine“ setzten wir ein starkes Zeichen in unsicheren Zeiten. Im Juni 2024 unternahmen wir eine Delegationsreise in die Städte Lwiw und Iwano-Frankiwsk. Diese Reise diente nicht nur der politischen Solidarität, sondern beinhaltete vor allem wirtschaftliche Gespräche und die Knüpfung von Kontakten für Unternehmen. Dabei standen insbesondere Chancen und Kooperationsmöglichkeiten für die regionale Wirtschaft im Vordergrund. Hintergrund dieser Reise war die Partnerschaft zwischen uns und der Handelskammer Iwano-Frankiwsk, die 2023 offiziell unterzeichnet wurde. Mit diesem Besuch waren wir die erste deutsche Handelskammer, die die Ukraine nach Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar 2022 besuchte.



Bildquelle: IHK

Wir besuchten im Juni die Handelskammer Iwano-Frankiwsk in der Ukraine.

Zusätzlich führten wir im April 2024 eine Reise nach Rumänien durch, bei der die Städte Sibiu und Timisoara im Fokus standen. Diese Regionen zeichnen sich durch eine besondere wirtschaftliche Dynamik aus und bieten sich als verlässliche Nearshoring-Standorte innerhalb der EU an. Gemeinsam mit der IHK Osnabrück erhielten die Teilnehmer vor Ort Einblicke in den rumänischen Markt und knüpften wertvolle Kontakte zu lokalen Unternehmen.

Neben diesen internationalen Aktivitäten standen wir den Unternehmen auch bei klassischen Themen zur Seite. Dazu gehörte die Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten, bei der wir 2024 mehr als 230 Carnets ausstellten. Insgesamt stellten wir mehr als 80 Prozent aller Außenwirtschaftsdokumente in elektronischer Form aus und erleichterten den Unternehmen damit die Abwicklung ihrer internationalen Geschäfte.

INTERNATIONAL AUF EINEN BLICK

- Neue Berichts- und Nachweispflichten bringen zusätzliche Bürokratie und belasten die Unternehmen.
- IHK-Delegationsreisen in die Ukraine und nach Rumänien.
- Digitalisierung bei der Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten schreitet weiter voran.

FINANZEN IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Für 2024 hat die Vollversammlung der IHK am 26.11.2024 eine Nachtragswirtschaftssatzung mit einem Erfolgs- und Finanzplan wie folgt verabschiedet:

1. im Erfolgsplan

- mit der Summe der Erträge in Höhe von 9.105.300,00 €
- mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 9.553.500,00 €
- mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr 751.000,00 €
- mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 439.000,00 €

2. im Finanzplan

- mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 43.800,00 €
- mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 69.700,00 €
- mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 43.800,00 €
- mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 202.400,00 €

IHK BEITRAG

Der jährlich zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug 2024 0,16 % und wurde in der Nachtragswirtschaftssatzung rückwirkend auf 0,09 % festgesetzt. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn. Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 € berücksichtigt. Die Verrechnung der Überzahlung erfolgt mit dem Beitrag für 2025.

Seit 2018 wird die sogenannte Großbetriebsstaffel angewendet, die als Bemessungskriterium den Umsatz berücksichtigt.

BEITRAGSERLASS FÜR KLEINSTBETRIEBE

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 € Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.

BEITRAGSBEFREIUNG FÜR EXISTENZGRÜNDER

Nach dem Industrie- und Handelskammergesetz (IHKG) in der Fassung vom 24.12.03 sind nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe, die ab dem 01.01.04 gegründet wurden, für die ersten beiden Jahre beitragsfrei. Im dritten und vierten Jahr ist nur der Grundbeitrag zu zahlen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Gewerbeertrag jeweils 25.000 € nicht überschreitet.

KOMPLEMENTÄR-GMBHS

Komplementär-GmbHs zahlen den halben Grundbeitrag. Erschöpft sich die Tätigkeit der Gesellschaft in der Haftung, kann der Grundbeitrag auf 85 € halbiert werden. Betroffene Betriebe können bei uns einen formlosen Antrag stellen. Von dieser Regelung haben 2024 rund 1456 Betriebe profitiert.

BEITRAG AUSBLICK 2025

Die Vollversammlung hat am 26.11.2024 für das kommende Jahr die reduzierten Grundbeitragssätze beibehalten und darüber hinaus beschlossen, den Hebesatz für die Umlage in Höhe von 0,13 % zu festzusetzen.

Die Wirtschaftssatzung sah für 2024 folgende Grundbeiträge vor:

Gewerbeertrag/Gewinn				Unternehmen ohne vollkaufmännischen Geschäftsbetrieb	Unternehmen mit vollkaufmännischem Geschäftsbetrieb
	bis	26.000,00 €		35 €	170 €
ab	26.000,01 € bis	39.000,00 €		70 €	170 €
ab	39.000,01 € bis	52.000,00 €		110 €	170 €
ab	52.000,01 € bis	103.000,00 €		170 €	170 €
ab	103.000,01 € bis	150.000,00 €		350 €	350 €
ab	150.000,01 € bis	400.000,00 €		430 €	430 €
ab	400.000,01 € bis	800.000,00 €		540 €	540 €
ab	800.000,01 € bis	1.500.000,00 €		720 €	720 €
ab	1.500.000,01 € bis	3.000.000,00 €		1.080 €	1.080 €
ab	3.000.000,01 € bis	5.000.000,00 €		1.350 €	1.350 €
ab	5.000.000,01 € bis	10.000.000,00 €		1.620 €	1.620 €
über	10.000.000,00 €			1.800 €	1.800 €

Gremienarbeit

PRÄSIDIUM

Ehrenpräsident:

Dr. Carl Ulfert Stegmann, Norden

Präsident:

Theo Eilers, Naturgas Ardorf GmbH & Co. KG, Wittmund
(am 19.03.24 gewählt)

Dr. Bernhard Brons, Aktien-Gesellschaft „Ems“, Emden (bis 19.03.24)

Vizepräsidenten:

Jens Boelen, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer
(24.09.24 kooptiert)

Dr. Bernhard Brons, Aktien-Gesellschaft „Ems“, Emden
(seit 19.03.24)

Anja Claashen-Schneider, Claashen Immobilien, Norden
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Hollweg, Hollweg Marine
GmbH & Co. KG, Papenburg

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Folkmar Ukena, Leda-Werk
GmbH & Co. KG, Leer (05.08.24 ausgeschieden)

Maik Wölfe, Böwe GmbH, Aurich

Weitere Mitglieder:

Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer
Elke Frerichs, Hotel Lange GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Cord-Dieter Neemann, NEEMANN LiteFlex
PACKAGING GmbH & Co. KG, Leer
Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn
Jakob Weets, OMAG Maschinenbau GmbH, Emden

VOLLVERSAMMLUNG (OHNE PRÄSIDIUM)

Mitglieder:

Dr. Holger Achtermann, BDO DPI Verwaltungs-GmbH, Leer
Imko Alberts, Gebr. Schwarte Emden GmbH, Emden
Kea Bartling, Tattoo Art Kea, Moormerland
Heike Brandt, Spielwaren Schmied GmbH, Wittmund
Berend Buß, Buss Wohnen GmbH, Wiesmoor (19.03.24 kooptiert)
Mehmet Can, Mehmet Can, Moormerland
Arend Cobi, REMONDIS Papenburg GmbH, Papenburg
Peter Detmers, J. Bunting Beteiligungs AG, Leer
Thorsten Dirks, B. u. S. Metallverarbeitings GmbH, Firrel
Johann Elling, Johann Elling, Nortmoor
Alerich Fischer, NW Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leer
Rüdiger Fischer, Rüdiger Fischer, Norderney
Bengt-Erik Fischer, Schulte & Bruns GmbH & Co. KG, Papenburg
Andreas Fricke, Leffers GmbH & Co. KG, Leer (31.08.24 ausgeschieden)
Christoph Friesecke, Nordplakat e.K. Emden
Andrea Fussy, Kooperationspartn. VB Select AG, Osthauferfehn
Daniel Grensemann, Krey Schifffahrts GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Ing. Friedrich Onno Habben, WASCO GmbH, Upgant-Schott
Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische
Werke, Aurich
Uwe Kiehne, Erneuerbare Energien Projektierungs- und
Betriebsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Norden
Holger Kirchhoff, Holger Kirchhoff, Wittmund
Marco Kruse, Kruse Supermärkte KG, Hage
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dietmar Löcken, Frisia-Möbelteile GmbH, Leer
(01.09.24 kooptiert)
Oliver Löseke, Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland, Norden
Kilian Meyer, M + S Armaturen GmbH, Friedeburg
Andreas Müller, Doepke Schaltgeräte GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Hendrik Poppinga, Dr. Stieve & Poppinga GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Emden
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sven Poppinga, Poppinga Käseservice
Hermann J. Poppinga Inh. Sven Poppinga e. K., Wittmund

Ines Rönna, Gastro Solutions UG, Aurich

Georg Saathoff, Ingenieurgesellschaft Henninga GmbH, Wiesmoor

Joachim Sann, Jokie's Schulungszentrum GmbH, Emden

Dirk Schämman, KLAHSEN SCHUHE UND MODE GMBH +
CO. KG, Aschendorf

Christian Siebels, Christian Siebels & Co., GmbH, Aurich

Markus Solbach, SOLBACH Hotel & Gastronomie GmbH, Langeoog

Carmen Stötzer, STÖTZER & TEAM GmbH, Wiesmoor

Frank Tamminga, Aurich-Wiesmoor Torfvertriebs GmbH, Wiesmoor

Mara Többens-Dörries, Ceka Centralkaufhaus Hans Többens KG, Leer
(05.09.24 kooptiert)

Volkmar Vogel, Atlantik Hotel KG, Borkum

Erich Wagner, Hotel zur Post Wagner OHG, Wiesmoor

AUSSCHÜSSE

Industrie und Energiewirtschaft:

Vors.: Dipl.-Kfm. Cord-Dieter Neemann, NEEMANN LiteFlex
PACKAGING GmbH & Co. KG, Leer

Stv. Vors.: Arend Cobi, REMONDIS Papenburg GmbH, Papenburg

Verkehr:

Vors.: Jakob Weets, Spedition Weets GmbH, Emden

Stv. Vors.: Claudia Akkermann, Akkermann Transporte GmbH, Moormerland

Unterausschuss für den Seehafen Emden:

Vors.: Dipl.-Kfm. Frank Wessels, Emder Schlepp-Betrieb GmbH,
Emden

Stv. Vors.: Manfred de Vries, Autoport Emden GmbH, Emden

Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe:

Vors.: Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH,
Norden

Stv. Vors.: Imke Wemken, Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer

Handel:

Vors.: Maik Wölfe, Böwe GmbH, Aurich

Stv. Vors.: Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn

Berufsbildung: (kalenderjährlicher Wechsel)

Vors.: Oliver Hublitz, Deutscher Gewerkschaftsbund Region
Ostfriesland-Nördliches Emsland, Leer

Stv. Vors.: Bernd Wilke, Deutsche Bank AG, Filiale Leer, Leer

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten:

Vors.: Hans-Otto Bartels, Aurich

Stv. Vors.: Sophie Rother, IHK für Ostfriesland und Papenburg, Emden

Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbildungs- verhältnissen:

Arbeitgebervertreter: Imko Alberts, Gebr. Schwarte GmbH, Emden
Johann Doden, Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg
e. V., Emden

Patrick Engel, Backring Nord E. May GmbH & Co. KG., Leer

Arbeitnehmervertreter: Karsten Rabenstein, Stadtwerke Emden
GmbH, Emden

Stefan Winterboer, IG Metall Leer-Papenburg, Leer

Verwaltung und Finanzen:

Vors.: Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer

Stv. Vors.: Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH
Elektrotechnische Werke, Aurich

Wahlausschuss:

Vors.: Dirk Barghoorn, Gebr. Barghoorn GmbH, Emden

Stv. Vors.: Robert Kösters, Oldenburgische Landesbank AG, Norden

Wirtschaftsbeirat Wittmund:

Vors.: Dipl.-Betriebsw. Martin Steinbrecher, Martin Steinbrecher
GmbH, Wittmund

Wirtschaftsclub:

Vors.: Jan Wolff, I. W. Wolff GmbH & Co. KG, Leer

Stv. Vors.: Frank Tamminga, Aurich-Wiesmoor Torfvertriebs GmbH,
Wiesmoor

Wirtschaftsjunioren:

Vors.: Matthias Kossen, Matthias Kossen Gothaer, Papenburg

Stv. Vors.: Dipl.-Ing. Anja Brüning, SEE-Ingenieure GmbH & Co. KG, Emden

Jahresrückblick 2024



- Wir vermeldeten, dass 2023 erneut weniger Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt wurde als im Vorjahr.
- Zahl der Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 144 auf 1962 gestiegen.

Januar



- Vollversammlung wählt Theo Eilers zum neuen IHK-Präsidenten.

März

Februar

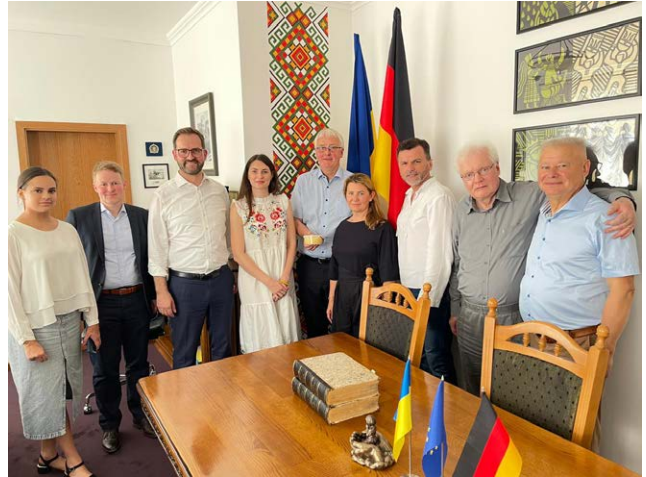
April



- Wir warben mit „27%-Kampagne“ für Toleranz und Vielfalt in der Wirtschaft.



- Weets und Emdor Werft und Dockbetriebe lassen sich zu „TOP-Ausbildungsbetrieben rezertifizieren.“



- Stimmung in der Tourismusbranche ist leicht getrübt. Wir registrierten in unserer Saisonumfrage einen Klimaindex von 82 Punkten.

- Wir organisierten eine Delegationsreise in die Ukraine.
- Unterausschuss Seehäfen macht sich für zweite Eisenbahnklappbrücke in Emden stark.

Mai

Juli

August

Juni

- Wir starteten Bürokratiemelder. Unternehmen können Fälle überbordender Bürokratie melden.

- 8 Kommunen haben 2024 ihre Gewerbesteuerhebesätze erhöht.



- Papenburger Meyer Werft gerät in Krise. IHK-Vollversammlung macht sich mit einer Resolution für das Unternehmen stark.
- EU-Wahl. IHK hatte im Vorfeld mit einer Berichterstattung und einer Infoveranstaltung über das Thema aufgeklärt.

- Wir gründeten erstes Bündnis für Biodiversität.



- Wir zeichneten langjährige Ehrenämter bei unserem alljährlichen „Ehrenamtstag“ aus.

- Volkswagen gerät in Krise. Wir machten uns für Emden Standort stark.

September

Oktober

November

Dezember

- IHK-Ausbildungsmesse verzeichnet mit mehr als 1300 Schülern und 130 Ausstellern einen neuen Teilnehmerrekord.



- Wir laden erstmals zu unserem Neuen Seminarformat „KI in der Buchhaltung“

- IHK-Vollversammlung befasst sich mit Verteidigungswirtschaft
- CDU Vize-Fraktionsvorsitzender Jens Spahn spricht beim IHK-Wirtschaftsabend.

Organigramm der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

VOLLERSAMMLUNG

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK für Ostfriesland und Papenburg wählen die IHK-Zugehörigen alle fünf Jahre die Vollversammlung, die aus bis zu 50 ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

PRÄSIDENT, PRÄSIDIUM, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK für Ostfriesland und Papenburg den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung. Das Präsidium besteht ferner aus fünf Vizepräsidentinnen und -präsidenten, einem Ehrenpräsidenten sowie sechs weiteren Mitgliedern. Präsident und Hauptgeschäftsführer vertreten als Organe die IHK für Ostfriesland und Papenburg gemeinsam rechtsgeschäftlich und gerichtlich nach außen.

IHK-EHRENAMT

PRÄSIDENT
Theo Eilers

EHRENPRÄSIDENT
Dr. Carl Ulfert Stegmann

VIZEPRÄSIDENTINNEN UND -PRÄSIDENTEN

Jens Boelen, Dr. Bernhard Bruns, Anja Claashen-Schneider, Michael Hollweg, Maik Wölffe

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

Georg Alder, Elke Ferichs, Stefan Fröhlich, Cord-Dieter Neemann, Michael Trauernicht, Jakob Weets

AUSSCHÜSSE

FACHAUSSCHÜSSE

- Ausschuss für Handel
- Ausschuss für Industrie- und Energiewirtschaft
- Ausschuss für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe
- Ausschuss für Verkehr
- Unterausschuss für den Seehafen Emden
- Ausschuss für Verwaltung und Finanzen
- Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbeziehungsverhältnissen
- Wahlausschuss

BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium für die berufliche Bildung und in der Erledigung seiner Aufgaben an keine Weisungen gebunden. Der Berufsbildungsausschuss muss in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung umfassend unterrichtet und gehört werden.

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Rund 50 junge Unternehmerinnen und Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Ostfriesland & Papenburg.

Ansprechpartner bei der IHK: Patrick Korte

IHK-HAUPTAMT

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER
Max-Martin Deinhard

ABTEILUNGEN

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Max-Martin Deinhard
Persönlicher Referent: Ludger Wortmann
Sekretariat: Insa Hamphoff / Sandra Janssen
Stabsstelle IT und Organisationsentwicklung: Patrick Korte

Pressesprecher: Stefan Claus

TOURISMUS, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

Leitung: Kerstin van der Toorn
Sekretariat: Katrin Winkelmann / Anna-Lena Müller

ZENTRALE DIENSTE UND RECHT

Leitung: Elfriede Ritzenhaler
Sekretariat: Simone Reck

INDUSTRIE, ENERGIE UND STANDORTENTWICKLUNG

Leitung / Stellv. Hauptgeschäftsführer: Hartmut Neumann
Sekretariat: Doris Wilhelm / Karoline Aden

BERUFLICHE BILDUNG UND FACHKRÄFTE

Leitung: Bernd Schnare
Sekretariat: Kathrin Hinrichs

VERKEHR, INTERNATIONAL UND REGIONALE WIRTSCHAFTSPOLITIK

Leitung: Reinhard Hegewald
Sekretariat: Malke Kempe



**Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg**

Ringstraße 4
26721 Emden

Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33

E-Mail: info@emden.ihk.de

Internet: www.ihk-emden.de

